



CDU –Fraktion

in der Bezirksverordnetenversammlung
Treptow-Köpenick von Berlin

<http://www.cdu-fraktion-treptow-koepenick.de>

Berlin, den 24.01.2020

PRESSEMITTEILUNG

Von einer Studie zur Gewässervegetation über eine Fahrradhochstraße, Expressbusverbindungen bis hin zur Langen Brücke - CDU-Anträge zur 32. Sitzung der BVV-Treptow-Köpenick

Zur 32. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 30. Januar hat die CDU-Fraktion zahlreiche Anträge eingebracht, die aus Gesprächen und Wünschen von Anwohnerinnen und Anwohnern in Treptow-Köpenick entstanden sind:

Durch den Antrag „**Einrichtung eines Fußgängerüberweges Buntzelstraße / Ecke Zur Gartenstadt**“ ([Drs.Nr.: VIII/0983](#)) soll der Übergang an einer Stelle, an der sich beidseitig Bushaltestellen befinden, erleichtert werden.

Die „**Gesamte Verkehrssituation in Köpenick beim Abriss und Neubau der Langen Brücke berücksichtigen**“ ([Drs.Nr.: VIII/0988](#)) beinhaltet laut dem Antrag u.a., dass der Abriss keinesfalls vor Fertigstellung der Salvador-Allende-Brücke sowie zeitlich abgestimmt mit der Erneuerung der Pyramidenbrücke erfolgt und dass der Neubau nicht kleiner ausfallen soll als die derzeitige Behelfskonstruktion.

Für mehr **Expressverbindungen** allgemein und im Speziellen von Köpenick über Treptow in die City setzen sich zwei Anträge der CDU-Fraktion ein: Drs.Nr.: [VIII/0993](#) und [VIII/0996](#).

Auf der Johannisthaler Chaussee ist ab der Autobahnabfahrt bis zum Königsheideweg das sichere Radfahren aufgrund einer fehlenden Radspur äußerst mangelhaft gewährleistet. Warum sollte für diese Stelle nicht mal geprüft werden, ob hier eine **Fahrradhochstraße** möglich wäre? Zum Kostenvergleich könnten die Kosten für die Errichtung einer geschützten Radspur gegenübergestellt werden ([Drs.Nr.: VIII/0999](#)).

Bürger sammeln Geld, um eine **Sitzbank in der Dörpfeldstraße** ([Drs.Nr.: VIII/1002](#)) an einer Stelle aufzustellen, wo wirklich niemand darüber stolpert. Das Ordnungsamt will dafür aber 128,- Euro pro Jahr haben – geht das auch anders?

Ein gern genutzter Spazierweg am Landwehrkanal zwischen Lohmühlenplatz und Schlesischer Straße ist in einem jämmerlichen Zustand. Hier soll laut einem CDU-Antrag eine Instandsetzung mit einer wassergebundenen Wegedecke aushelfen ([Drs.Nr.: VIII/1004](#)).

Ein gemeinsam mit den Linken eingebrachter Antrag zielt darauf ab, dass in geeigneter Weise an das Wirken des Baumeisters Adolf Sommerfeld erinnert und den Schicksalen der jüdischen Gemeindemitglieder der vor 110 Jahren erbauten, aber nicht mehr existierenden **Synagoge in der Freiheit 8** gedacht wird. Die Synagoge war die bisher einzige in Treptow-Köpenick, heute erinnert nur noch eine Gedenktafel an sie. ([Drs.Nr.: VIII/0981](#))

Schlussendlich setzt sich die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag „**Vegetation in Gewässern des Bezirks – Einfluss-Faktoren, Entwicklung und Auswirkungen**“ ([Drs.Nr.: VIII/1006](#)) für eine neue Studie ein. Der Anlass ist, dass ein vom Bezirksamt eingereichter, aber noch nicht von der Bezirksverordnetenversammlung angenommener Schlussbericht zur Drucksache [VIII/0250](#) "Beendigung der Befristung für Steganlagengenehmigungen in Treptow-Köpenick" offenbart hat, dass das Bezirksamt Erkenntnisse aus komplett veralteten Daten bezieht.

In einer neuen Studie sollen deshalb Faktoren untersucht werden, die Einfluss auf die Vegetation in unseren Gewässern genommen haben. Anschließend soll eine Prognose erstellt werden, wie sich die Vegetation zukünftig entwickeln wird und welchen Einfluss dies für das Leben in, an und auf den Gewässern unseres Bezirkes haben wird. Letztendlich soll dies zu einer Handlungsanweisung führen, wie die Gewässer vom Menschen privat, kommerziell und sportlich unter Einbezug von Stegen oder anderen Wasserbauwerken auch weiterhin ökologisch gerecht genutzt werden kann.

Kontakt für Rückfragen:

Wolfgang Knack

Mobil: 0172 970 53 19

E-Mail: wolfgang.knack@cdu-fraktion-tk.de